NEUE HERAUSFORDERUNG

Karin Gutmann einstimmig gewählt

Die bisherige Vizebürgermeisterin von Geras wurde einstimmig in die Position Bürgermeisterin gewählt.

VON EDITH HOFMANN

GERAS Nachdem Bürgermeister Johann Glück sein Amt mit Wirkung 30. September zurückgelegt hatte, stand am 12. Oktober die Neuwahl des Geraser Bürgermeisters an der Tagesordnung. Den Altersvorsitz führte Hilda Strobl.

Einstimmig entschieden die Gemeinderatsmitglieder, Karin Gutmann ihr Vertrauen auszusprechen und sie zur neuen Bürgermeisterin von Geras zu wählen. Ihr zur Seite steht Alfred Reinagl als neuer Vizebürgermeister. Durch die Umstrukturierungen war auch die Bestellung von Margit Perzy als Stadträtin erforderlich. Emanuel Leitner (ÖVP) wurde als neuer Gemeinderat angelobt. Ebenso wurde eine neue Aufteilung der einzelnen Resorts durch die gemeindeinternen Umstrukturierungen erforderlich.

„Ich werde alles geben und für jeden Einzelnen der Gemeinde da sein. Ein Bürgermeister kann aber nur so gut sein, wie sein Team. Daher hoffe ich auf Eure Unterstützung“, dankte Karin Gutmann für das in sie gesetzte Vertrauen und zeigte sich zuversichtlich, die auf sie zukommenden Herausforderungen gut zu meistern. Auch Landtagsabgeordneter Franz Linsbauer reihte sich in die Reihe der ersten Gratulanten ein.

Karin Gutmann trat 2009 als Quereinsteigerin in den Gemeinderat der Stadt Geras ein und übernahm als Stadträtin die Verantwortung für die Bereiche Tourismus und Kultur. Zuvor wirkte sie bereits engagiert als ÖVP-Ortsparteiobfrau in der Katastralgemeinde Hötzelsdorf am Gemeindegeschehen mit. Seit der Gemeinderatswahl 2020 hatte sie das Amt als Vizebürgermeisterin inne.

Beruflich ist Karin Gutmann als Leiterin der Pflegeassistenz-Lehrgänge an der Schule für Sozialbetreuungsberufe in Horn tätig.

Landtagsabgeordneter Franz Linsbauer gratulierte Karin Gutmann zur Wahl als Bürgermeisterin, weiters im Bild Altersvorsitzende Hilda Strobl, Vizebürgermeister Alfred Reinagl sowie die neue Stadträtin Margit Perzy und als neuer Gemeinderat Emanuel Leitner. *Foto: Edith Hofmann*

Meine Region
KURZ NOTIERT

Wenn der Mensch zur Stolperfalle wird

JAPONS Auf Initiative von Franz Deuschlinger, Obmann der NÖ Senioren, Ortsgruppe Japons, setzten sich die Teilnehmer des Workshops „Stolperfalle Mensch“ von Kurt Batoha vom Kuratorium für Verkehrssicherheit mit den Veränderungen im Alter auseinander und lernten Hilfsmittel, welche den Alltag erleichtern, kennen.

Aufgrund einer meist schlechteren körperlichen Verfassung verletzen sich ältere Menschen bei Stürzen oft schwerer als jüngere. Ein Sturz kann somit auch Auswirkungen auf die Selbstständigkeit und Selbstbestimmtheit haben. Einfache Übungen zur Kräftigung und Verbesserung des Gleichgewichtes rundeten das lehrreiche und unterhaltsame Programm mit Tipps zur Minderung von Stolperfallen im Alltag ab. Die Teilnehmer lernten, wie sie Gefahrenbereiche erkennen und richtig einschätzen können.

Der Workshop bot auch die Möglichkeit einer aktiven Mitarbeit und eines Erfahrungsaustausches unter Gleichgesinnten. „Stiegen sind das Fitnessstudio des Alters“ meinte Referent Kurt Batoha abschließend zu seinen Tipps zur Sturzprävention.

Franz Deuschlinger und Referent Kurt Batoha beim Workshop "Stolperfalle Mensch". *Foto: Eduard Reininger*